

Kompetenz zeigen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Mundschleimhauterkrankungen führen in vielerlei Hinsicht ein Schattendasein. Manchmal werden sie erst zum Problem, wenn sie verkannt wurden. Gehen wir doch – wie wir es immer tun sollten – vom Patienten aus, der Rat und Hilfe in der Not sucht. An wen soll er sich wenden? Wer hat die Kompetenz? Wer, wenn nicht der Oralchirurg und der MKG-Chirurg haben die Erfahrung und Kenntnis von diesen Erkrankungen. Die Diagnostik und Therapie von mukösen Veränderungen steigert nicht den Umsatz, aber das Vertrauen in die Kompetenz des Oralchirurgen und das ist sicher nicht schlecht für eine jede Praxis. Die Schnittstelle zwischen Allgemeinmedizin und Zahnmedizin spielt eine wichtige Schlüsselrolle im Wirken des Oralchirurgen. Auch hier gibt es neue Betrachtungsweisen, diagnostische Hilfsmittel und Vorgehensweisen. Nehmen Sie sich dieser Felder an, wer soll es sonst tun?

Viel kann man auch aus Kasuistiken lernen. Jeder von uns wird tagtäglich mit multidisziplinären Problemen konfrontiert. Nicht immer gibt es nur einen Weg. Die Diskussion mit gesundem Menschenverstand und kritischer Betrachtung allzu vielversprechender Materialschlachten im menschlichen Mund sollte uns helfen, für jeden einzelnen Fall eine vernünftige Lösung zu finden.

Mit diesem Editorial verabschiede ich mich von Ihnen und der Aufgabe der Redaktion. Ich war immer wieder positiv überrascht, wie oft doch ein solches Vorwort gelesen wird. Ich danke für die Kommentare und wünsche dem Oralchirurgie Journal für die Zukunft eine weiterhin gute Akzeptanz und Verbreitung.

Ihr

Dr. Dr. Peter Ehrl